

Kreislauffähige Materialien für Automobile mit Additiv-Spezialitäten von Evonik

30. Januar 2023

- Evonik unterstützt mit Spezialchemieexpertise im Bereich Kunststoffe das von BMW initiierte Projekt „Future Sustainable Car Materials (FSCM)“
- Konsortium aus hochkarätigen Industrie- und Wissenschaftspartnern bündelt Knowhow für zirkuläre Lösungen in der Fahrzeugproduktion
- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert das Projekt

Ansprechpartner Presse

Katja Marx
Strategic Communications
Telefon +49 6181 59-13831
katja.marx@evonik.com

Alternativer Ansprechpartner Presse

Anna Schriever
Head of Market Communications
Interface & Performance
Telefon +49 201 177-3378
anna.schriever@evonik.com

Essen. Ein Konsortium aus 19 führenden Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen wie der BMW Group, Evonik, Thyssenkrupp, dem Fraunhofer Institut und der TU München hat sich zum Ziel gesetzt, neue Verfahren zur Nutzung nachhaltiger Materialien für eine zirkuläre Automobilproduktion zu entwickeln. Evonik bringt in das Projekt ihre Expertise bei Kunststoffen und Additiven für das Recycling ein. Der Startschuss des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) für drei Jahre geförderten Projekts ist Ende letzten Jahres gefallen.

Kern der von BMW ins Leben gerufenen Initiative „Future Sustainable Car Materials (FSCM)“ ist es, innovative Prozessrouten und Materialkonzepte für große Teile der Wertschöpfungskette zu entwickeln und damit Kreislaufwirtschaft in der Fahrzeugproduktion zu ermöglichen.

„Wir freuen uns, unsere Spezialchemieexpertise in dieses wegweisende Konsortium aus Branchenführern und international renommierten Forschungsinstitutionen einzubringen, um zirkuläre Kunststofflösungen für die Automobile von morgen zu entwickeln“ so Lauren Kjeldsen, Mitglied der Geschäftsführung der Evonik Operations GmbH und Leiterin der Division Smart Materials.

Evonik Industries AG

Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
www.evonik.de

Aufsichtsrat

Bernd Tönjes, Vorsitzender
Vorstand
Christian Kullmann, Vorsitzender
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender
Thomas Wessel, Ute Wolf

Nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft gilt es, Materialien nach ihrem Nutzungsende in der Wertschöpfungskette zu halten, um die Produktion neuer Gegenstände wie zum Beispiel für Automobile ohne den Einsatz fossiler Ressourcen zu realisieren. Besonders herausfordernd ist es dabei, diese Materialien bei gleichbleibender

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474

Qualität und mit gleichen Sicherheitseigenschaften im Kreislauf zu halten.

„Unsere Experten für das mechanische Recycling arbeiten eng mit Recyclern zusammen, um Methoden für das Aufreinigen von Kunststoffteilen wie zum Beispiel das Abtrennen von Lacken am Ende ihrer Nutzungszeit bereitzustellen“ so Patrick Glöckner, Leiter des Global Circular Plastics Programs bei Evonik. „Außerdem entwickeln wir gemeinsam mit Compoundeuren Lösungen, um einen möglichst hohen Anteil an Kunststoffrecyclaten in neuen Automobilteilen einzusetzen.“

Durch diese Form der integrierten Zusammenarbeit ist es dem Konsortium möglich, Herausforderungen schnell zu identifizieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Aufgrund der hohen Komplexität des Automobilbaus, sind die Teilnehmer des FSCM Projektes optimistisch, dass sich die gewonnenen Erkenntnisse zukünftig auch auf andere Industrieprodukte wie beispielsweise Nutzfahrzeuge, Elektro- und Haushaltsgeräte anwenden lassen und damit ein entscheidender Impuls für zukünftige Kreislaufwirtschaftssysteme in der deutschen Wirtschaft sein werden.

Weitere Informationen finden Sie auf <http://evonik.com/circular-plastics>

Informationen Evonik Global Circular Plastics Program

Das Evonik Global Circular Plastics Program bündelt das Wissen des Unternehmens um Märkte, Produkte und Prozesse, um effiziente Kunststoffkreisläufe zu etablieren. Ziel ist es so viel Kunststoff wie möglich nach dem ökologisch und ökonomisch sinnvollstem Verfahren mechanisch oder chemisch zu recyceln. Für beide Technologie-Routen bietet Evonik mit seinen Spezialitäten Schlüsselkomponenten, um die besonderen Bedürfnisse in der zirkulären Kunststoffindustrie zu bedienen.

Informationen zum Konzern

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2020 einen Umsatz von 12,2 Mrd. € und einen Gewinn (bereinigtes EBITDA) von 1,91 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen für Kunden zu schaffen. Rund 33.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.